

Kalliope-Verbund

**Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow,
01.11.1906-31.03.1907 [FRs Corfu-Reise 1906/07]**

**Suchocki, Bohdan von
01.11.1906-31.03.1907 [FRs Corfu-Reise 1906/07]**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mittwoch -

Mein Huzzer mein Geliebtes!

Deine Briefchen werden immer
trauriger, was ist denn das?

Das arme Bübchen, gib ihm
nur Milch und Eier, es ist doch
nichts gefährliches, er hatte öfter
derartiges.

Selbstredend mein Liebster
dass ich auch nicht ~~vor~~ vor hatte
wieder zu kommen zu wollen

Atrotydem dass Du mir nie auf die
Nerven fielst — aber Du
nimmst die Wohnung von mir über,

ich habe sie für Dich eingerichtet -
den Speicher kannst Du wunderbar
als Atelle benutzen und Büblechen
spielen, ich nehme mir ein leeres
Zimmer zum schlafen und arbeiten.

Billiger und ungelernter kannst Du
nicht wohnen.

Du gehst in die Schulle machen.
und ich komme zu Dir um 12 Uhr,
koche den Frass, und gehe wei-
ter. Nur nicht in die Kneipe
essen!

Die Wohnungseinrichtung habe
ich auch ganz satt.

Und nun Herz, sei überzeugt,

dass das nur Deine Höhle ist.

Du siehst mich nur bei Mittag
Kochen.

Ich muss übrigens in Barchels
Wohnung angemeldet sein als ihr
Mann.

Es sind doch nur Deine Sachen,
ich habe gar nichts, und wenn
Du ^{etc} heraus nimmst, dann bleibt
nichts übrig, und ich brauche
die Wohnung nicht.

Ich werde wohl doch nach
Wien gehen.

Noch Fort zu gehen wäre

^{Postkarte}
sehr gut für Dich, warte noch
2. Tage, dass ich weiß wann ich
vom Bascht was kriegen

Also bleibe nur unbesorgt
in Rom sitzen und ruhe.

Ich erhalte von Deinen
Briefen nie was, das wäre
noch schöner, die habe ich
nur für mich, und von Krank-
heiten erst recht nicht!

Eben erfahre ich dass
Klett und Major plötzlich nach
Rom gereist sind, habe mich
furchtbar geärgert, über den

Frauch! Du schrieibst mir ich
soll nicht so geöhrrig sein.

Dieser Juden Bengel vermeidet
keine Gelegenheit mir näher zu ko-
men, nentlich dass er neben mir
fängt sogar an mit mir zu sprechen,
und schaut dabei in die Augen wie
ein Hund der ein Furstrott bekommen
hat. Ein Ecker!

Mir scheint, die Maja hat er sich
doch endlich für paar pfennige ge-
kauft - Er nimt sie nach Paris.

Was schreibst Du von Wohnung
suchen? Du nimst doch meine und ich

suche mir ein kleines Zimerehen zum
schlafen -

Ich werde kochen und mein Häpp-
chen wieder pflegen.

Oder magst Du nicht mehr ! ?

Warum schreibst Du mir nichts von
Bubi ? Hast Du ihn nicht mehr ?

Eigentlich zu dumm !

Jetzt hätte ich Mittel das zu tunen
was ^{ich} in meinem Leben beinahe als Er-
eigniss nennen würde : nach Rom
fahren, Häzzchen Geld geben,
nach München bringen u, s, w
Meine Heirat ist doch sicher,

Geld kriegt ^{ich} da für, aber manche
Menschen verstehen nicht, "Einen"
zu richtiger Zeit da mit zu helfen.

Nur "Eins" hält mich ab zu
sagen: Ich danke jetzt!

Was macht Woermann?

Mir scheint, du hast keine
Lust neue Bekanntschaften
zu machen.

A dem ist zurück. Sonja
sieht wie verjüngt aus durch seine
Abwesenheit.

Ihr bin ich fleissig in schreiben
wie Du; nach Rom schreibe ich
den fünften Brief und Hätzchen
erst 2.

Bussi, Bussi mein

Hätzchen

NUR DEIN

SUCH-

Eigentlich warum weiss man nicht Deine
Adresse? ist das bequemer.
auf die Post zu laufen.